



LEITFADEN FÜR FAIRE DISKUSSIONEN

✚ Wie läuft eine faire Diskussion ab?

✚ Neutrales Beobachten von Diskussionen, als Außenstehender

✚ Problem der unfairen Diskussionen in gesellschaftlichen Strukturen, sei es in Wissenschaft, Religion, Politik usw.

✚ Ursprung bzw. Gründe der unfairen Diskussionen

✚ Vermarktung bzw. „Kristallisierung“ einer (öffentlichen) Meinung, auch wenn sie falsch, manipuliert oder einfach nicht gut ist

✚ Folgen von unfairen Diskussionen – es wird ja über Dinge diskutiert, die im wahren Leben passieren und weitreichende Konsequenzen haben

✚ Auch wenn fair diskutiert wird: hat die Mehrheit immer recht?

✚ Wurde in der Geschichte oft die Wahrheit versteckt oder verdreht?

✚ BEISPIELE aus der Vergangenheit für Diskussionen, Streitigkeiten, Kontroversen, Wahrheit vs. Lüge, Mehrheit vs. Minderheit – auch was alles unfair und falsch laufen kann, mit weitreichenden Folgen

1. SEPTEMBER 2020

Vorwort

Ich verfasse diesen Leitfaden, da ich es nicht dulden kann, wenn unfaire Behandlung stattfindet – weil dadurch eine sinnvolle und vernünftige Auseinandersetzung mit wichtigen Themen nicht möglich wird.

Gleichzeitig können so die Wahrheit bzw. Fakten oft vor der breiten Masse vertuscht werden oder weiterhin verborgen bleiben.

Diese, und weiter unten angeführte Probleme, habe ich persönlich in Diskussionen und Debatten als Beobachter erlebt und auch als aktiver Redner und Zuhörer.

Auslöser für das Schreiben dieses Leitfadens, ist die beobachtete (jahrelange) unfaire Behandlung z.B. von Experten auf ihrem Fachgebiet, nur weil sie alternative Theorien und Lösungsansätze präsentieren, oder durch ihre Nachforschungen unangenehme Wahrheiten aufdecken.

Beispielhaft seien aus unserer Zeit genannt:

- Dr. Daniele Ganser, Schweizer Historiker und Friedensforscher [<https://www.danieleganser.ch/>]
- Fachexperten und alle Kritiker, denen im Jahr 2020 in der „Corona“-Zeit Unrecht oder jegliche (besonders psychische) Gewalt angetan wurde

Ich danke besonders manchen Professoren meiner ehemaligen HTL, und Ioan Daniel Vlaic, von denen ich viel gelernt habe, besonders kritisches Denken, Hinterfragen, Aufmerksamkeit, aber auch immer Fairness und Wohlwollen meinen Mitmenschen gegenüber.

Respekt auch allen, die jemals in der Geschichte:

- für Gerechtigkeit, Recht und Ordnung einstanden
- die Wahrheitsfindung höher als ihr materielles Wohl ansahen
- gegen Tyrannei aufstanden und ihren Mund auftraten
- für Freiheit kämpften, besonders mit friedlichen Methoden
- ihr Leben für das Wohl der Menschen ließen
- ... sonstige selbstlose Taten für ihre Mitmenschen vollbrachten

Zweck und Zielgruppe des Leitfadens

Der Leitfaden soll dem Leser dienen, nicht in die Falle zu tappen, Menschen mit anderer Meinung unfair gegenüber denen mit gleicher Meinung zu behandeln. Sie also zu „framen“, ständig zu unterbrechen, ihre Aussagen manipulativ aus dem Kontext zu reißen, zu beleidigen, als „Verschwörungstheoretiker“ abzuwerten oder sie sonst unfair zu behandeln – sei es aktiv in einer Diskussion oder gedanklich als außenstehender Beobachter von Diskutierenden.

Somit soll dieser Leitfaden gleichzeitig der Wahrheitsfindung bzw. der Findung neuer Erkenntnisse dienlich sein, auch wenn immer die Möglichkeit besteht, dass Menschen sich irren – egal ob man pro oder contra etwas ist.

Der Leitfaden ist keine wissenschaftliche Arbeit, deswegen wird darauf verzichtet, viele Quellen und Verweise anzugeben. Aber zumindest die Autoren von Zitaten usw. sollten alle angeführt sein. Im Sinne des Themas dieses Leitfadens, wird auf etablierte und alternative, sehr bekannte und wenig bekannte Medien/Autoren verwiesen.

Zusätzlich soll hier darauf aufmerksam gemacht werden, dass es Menschen in Regierungen, Unternehmen und Organisationen gibt, die manipulativ die öffentliche Meinung formen, um die breite Menschenmasse zu übervorteilen. Es ist deswegen sehr wichtig auf die Äußerungen von Kritikern zu achten, denn ansonsten kann viel Unrecht durch das Stillschweigen der Masse geschehen!

Zielgruppe des Leitfadens sind alle Menschen, die sich Gedanken über ein gesundes Fundament für Diskussionen und über einen gesunden Menschenverstand in der Betrachtung gesellschaftlicher Probleme machen.

Da ich jedoch ein an Gott glaubender, rumänisch-stämmiger Österreicher bin, widme ich den Leitfaden eben solchen, jungen Menschen mit ähnlichem Hintergrund.

Deswegen darf es nicht verwundern, dass z.B. bestimmte Reime und Ideen, auch in rumänischer Sprache geschrieben sind (mit Übersetzung).

Es darf auch nicht verwundern, dass ich Beispiele aus der Bibel gebe.

Wie läuft eine faire Diskussion ab?

Die Grundlage für eine faire Diskussion ist auf jeden Fall die gleiche Behandlung aller Gesprächsteilnehmer.

Der Moderator muss dafür sorgen, dass alle ungefähr die gleiche Zeit bekommen, um ihre Standpunkte darzulegen, ohne dass sie ständig von den anderen unterbrochen werden.

Gibt es keinen Moderator, so müssen die Gesprächsteilnehmer selbst dafür sorgen, es ist aber vorteilhaft einen Moderator zu haben. Es sollte auch vorher abgeklärt werden, ob der Moderator sich (neutral) an der Diskussion beteiligt oder gar nur zwecks Ordnung und für einen guten Ablauf einschreitet.

Auf keinen Fall darf ein Moderator parteiisch sein und die Diskussion manipulativ in eine Richtung lenken, die seiner Meinung und Weltanschauung dient.

Es sollte auch daran gedacht werden:

Eine Frage ist schnell gestellt, aber die Antwort auf diese Frage zu einem komplexen Thema nimmt eventuell mehr Zeit in Anspruch, und der Antwortende muss hier durchgehend länger reden.

Wenn du fair bist, lässt du ihn, ohne unkonstruktive Unterbrechungen, ausreden. Konstruktive Unterbrechungen können eventuell gemacht werden, aber mit vorherigem, stillem Zeichen, zu einem passenden Augenblick, nicht einfach schnell dreinreden. Sich Notizen zu machen und dann später zu fragen, ist auch eine gute Möglichkeit fair zu sein und zeugt von Aufmerksamkeit, Seriosität usw.

Natürlich darf es aber nicht sein, dass die Diskussion zu einseitig wird, und jemand ständig zu lange spricht, während andere fast nie zu Wort kommen!

Du siehst: gute Manieren machen schon den Großteil einer fairen Diskussion aus, jedoch müssen auch noch ein paar andere Dinge berücksichtigt werden.

Zum Beispiel kann es auch sein, dass jemand tatsächlich sachlich diskutieren will, um die wahre Gestalt der Dinge zu kennen, aber es kommt im Laufe der Diskussion trotzdem oft zu Zwist und Unverständnis. Ein guter Tipp: stelle Rückfragen / Gegenfragen an die Gesprächspartner!




Was bewirken Rückfragen bzw. Gegenfragen?

1. Die Gesprächspartner müssen ihre allgemeinen Vorannahmen preisgeben
2. Die Gesprächspartner müssen ihre kulturellen Vorannahmen preisgeben
3. Rückfragen helfen, fehlerhafte Logik aufzudecken
4. Rückfragen helfen, die Frage zu klären – bis die Frage nicht klar ist, ist es unmöglich, eine sinnvolle Antwort zu geben. Die richtige Antwort auf die falsche Frage zu geben, ist immer falsch. Denn so kann der andere gezielt oder ungewollt vom eigentlichen Kern ablenken und die Diskussion wird vielleicht sogar ad absurdum geführt.
5. Sie helfen, die Motive der Menschen aufzudecken
6. Sie helfen, Widersprüche aufzudecken
7. Fragen zu stellen führt zu einem Gespräch / einem Dialog

Ich empfehle, folgenden Online-Zeitungsartikel und die beiden folgenden Leitfäden (teilweise) zu lesen.

Bei den Leitfäden möchte ich besonders auf die wenigen Seiten verweisen, die das Thema „Diskussion“ behandeln, aber auch auf die allgemeinen Ausführungen über das Studieren und wissenschaftliches Arbeiten, da man auch so ein Gespür für Offenheit bekommt, was eigenes und fremdes Denken betrifft.

Hier sind die pdf-Dateien in der Tabelle, durch Doppelklicken zu öffnen.

ZEIT ONLINE – Zehn Regeln für die gute Debatte	Freie Universität Berlin <i>Institut für Philosophie</i> LEITFADEN LEHRE	OLwA - Online-Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten
alles lesen	besonders lesen: <ul style="list-style-type: none"> • Moderationsleistung und Diskussionsverhalten • Umgangsformen 	besonders lesen: <ul style="list-style-type: none"> • Zum Zweck wissenschaftlichen Arbeitens • Diskussion
 Zehn Regeln für gute Debatten.pdf	 Leitfaden-Lehre.pdf	 Leitfaden für wissenschaftliches A

Neutrales Beobachten von Diskussionen, als Außenstehender

Als außenstehender Beobachter von Diskussionen, Debatten usw. musst du natürlich auch darauf achten, ob jeder fair durch den Moderator behandelt wird. Gibt es keinen Moderator, musst du trotzdem irgendeinen gesunden Maßstab anwenden, quantitativ und qualitativ, um nach einer Diskussion beurteilen zu können, ob es insgesamt fair und konstruktiv zugegangen ist.

Dadurch, dass du nur Beobachter bist (und eventuell nicht einmal am Schluss konstruktive Fragen einwerfen kannst) gibt es Nachteile, aber auch Vorteile was die Wahrheitsfindung betrifft.

Du solltest versuchen die Nachteile auszublenden und die Vorteile zu nutzen.

Ich gehe nicht explizit darauf ein, was nachteilig oder vorteilhaft sein kann, da etwas situationsbezogen einmal vorteilhaft und einmal nachteilig betreffend Wahrheitsfindung sein kann.

Ich möchte versuchen eine Checkliste zu zeigen, nach der man eine Diskussion beurteilen kann, die kannst du ja ausbauen oder anpassen.

Übrigens gilt auf jeden Fall:

Bist du Laie auf einem Gebiet, musst du dir Experten anhören. Da du ihnen aber im betreffenden Fachgebiet unterlegen bist, kannst du ihre fachlichen Ausführungen (eventuell) nicht (vollständig) beurteilen. Du musst dir deswegen auch Experten anderer Meinung anhören und alle Experten müssen ihre Ausführungen dem Laien verständlich machen. Dann erst kannst und musst du als Laie eine Beurteilung nach gesundem Menschenverstand vornehmen, unvoreingenommen, unparteiisch, fair ... auch wenn dich die Beurteilung stört, sich nicht mit deinem Weltbild deckt, oder ähnliches!

Checkliste für (außenstehende Beobachter von) Diskussionen: Zutreffendes ankreuzen und Notizen machen, aber Liste nicht als unverrückbares Fundament verwenden. Gefahr: durch die Liste jemanden „in eine Schublade zu stecken“ und ihn deswegen nicht ernst zu nehmen! Also, nur neutral notieren.

Haben alle Redner ca. gleich viel Zeit zur Verfügung? Können sie ohne oftmalige Unterbrechung ihre Standpunkte ausführen?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Notizen: <i>werden Leute, die eine Gegenmeinung vertreten, überhaupt eingeladen? (nur Leute mit gleicher Meinung einzuladen ist nicht gut)</i>		
Werden alle grundsätzlich fair und menschlich behandelt oder merkt man (schon von Beginn an) Abneigung o.ä. gegen einen Redner seitens eines anderen Redners oder seitens des Moderators?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Notizen: <i>z.B.: wird jemand lobend vorgestellt, während andere abwertend mit „Verschwörungstheoretiker“, „Leugner“, „Ideologe“ vorgestellt werden?</i>		
Kennst du alle Redner (eventuell auch den Moderator), ihre Weltanschauung, ihre früheren Äußerungen? Weißt du, wofür sie stehen, oder ob sie jemanden oder etwas (z.B. ein Unternehmen) repräsentieren?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Notizen:		
Sind alle Redner frei von möglicher Befangenheit oder von möglichen Interessenskonflikten? Finanzieren Dritte einen Redner?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Notizen:		
Reagiert jemand in einer Sache immer sehr emotional, obwohl es scheinbar keinen rationalen Grund dafür gibt? (Reagiert jemand oft heftig, obwohl sachlich diskutiert wird und er gar nicht persönlich attackiert wird?)	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Notizen:		
Hat jemand womöglich wirtschaftliches oder sonstiges Interesse an der Verteidigung seines Standpunktes, sodass seine Ausführungen nicht der Wahrheitsfindung dienen?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Notizen:		
Sind einige Diskussionspartner miteinander oder mit anderen, nicht anwesenden Meinungsträgern vernetzt?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein

Notiz: z.B.: mit wem sind sie vernetzt und welche Folgen hat das für die Glaubwürdigkeit? Hier geht es wieder mehr um Interessens-Netzwerke, nicht um Netzwerke von Gleichgesinnten, denn Gleichgesinnte werden sich immer zusammenrotten und das allein stellt keinen Interessenskonflikt dar.		
Hat jemand für Arbeiten etc. (z.B. Wissenschaftler) großen Zeitdruck / Publikationszwang? Wird jemand in seiner Meinung oder Arbeit von Geld, Staat / Politik, Ideologien usw. beeinflusst?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Notiz: z.B.: wird Wissenschaftlern Geldentzug für ihre Forschung angedroht, bei nicht „erwünschten“ Ergebnissen ihrer Forschung? Wer übt Druck aus und wieso? Was bedeutet das für die Wissenschaftler?		
Berichten die Medien nur Teile / sehr einseitig über jmd.?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Notiz: z.B. alles was man an unfairen Diskussionen usw. kennt, wird meistens von Staats- oder Privatmedien getrieben und befeuert ... Vorsicht vor Medien!		
...	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Notiz:		

Kannst du manche Punkte nicht sofort beantworten, solltest du fundierte Nachforschungen anstellen.

Kannst du guten Gewissens alle Punkte entweder mit „Ja“ oder mit „Nein“ beantworten und dir sinnvolle Notizen zu den Menschen und der Diskussion selbst machen, dann hast du schon eine gute Basis für eine Beurteilung.

Hast du auch nur einen einzigen Punkt dort angekreuzt, wo die **rote Schrift** ist, **kann** (muss nicht!) es schon sein, dass entweder

- generell keine faire Diskussion stattfindet, oder
- dass sich zumindest einer der Redner unfair verhält oder sich sonst irgendwie selbst belastet, oder
- dass du zumindest nicht genug Details kennst, um selbst fair urteilen zu können.

Es kann auch sein, dass einzelne Redner nicht fair sind, da sie z.B. Dinge vertuschen oder bewusst lügen. Trotzdem kann dann die Diskussion fair ablaufen, wenn die Vertreter eines anderen Standpunktes zumindest faire Rahmenbedingungen haben, damit wenigstens die Möglichkeit der Entlarvung der Befangenheit, der Lügen usw. gegeben ist.

Problem der unfairen Diskussionen in gesellschaftlichen Strukturen, sei es in Wissenschaft, Religion, Politik usw.

Dass unfaire Diskussionen überhaupt stattfinden ist ohne Frage ein großes Problem, da dies nicht förderlich für das Wohl der Menschheit ist.

Weiter unten zeige ich konkrete Beispiele was alles falsch laufen kann, wenn jemand alleinigen Anspruch auf Wahrheit erhebt und keine anderen Meinungen zulässt.

Dr. Christian Bensel [<https://www.begruendetglauben.at/christian-bensel/>] behandelt unter anderem Themen wie „Umgang mit kontroversen Themen“ oder „Glauben und Denken verbinden“, aber auch zahlreiche andere Themen zu Religion (und/oder Wissenschaft). Vieles wirst du nicht online finden, da musst du ihm z.B. ein E-Mail schreiben oder seine Vorträge vor Ort anhören.

In einem seiner Vorträge verweist er auf einen interessanten Artikel der ZEIT: <https://www.zeit.de/2019/34/armin-falk-deutschland-spricht-zuhoeren-verhaltensforschung>

Dr. Bensel zeigt die Wichtigkeit anderer Meinungen und sozialer Toleranz ihnen gegenüber, aber dass man diese nicht auch intellektuell tolerieren muss, wenn sie einfach falsch oder schlecht sind. Denn das Wahre schließt alles andere aus!

Somit ist es wichtig, im Sinne fairer Diskussionen, alle Meinungen anzuhören, aber intellektuell nicht zu tolerieren, wenn sie offensichtlich (nach Prüfung der Fakten) falsch oder schlecht sind.

Einem weiteren Menschen mit gesundem Menschenverstand möchte ich die Ehre erweisen, ihn anzuführen: [<https://www.bonelli.info/>]

Dr. Raphael M. Bonelli ist Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin und Facharzt für Neurologie.

Ich empfehle, auch seine Denkweise und seine Argumentation zu bestimmten Themen anzuhören, er ist auch ziemlich präsent in den Medien.

Ursprung bzw. Gründe der unfairen Diskussionen

Wichtige und große Punkte bei dem Ursprung bzw. den Gründen für unfaire Diskussionen sind eventuell:

Mögliche Gründe für unfaire Diskussion(spartner) / Moderatoren	
Absichtliche Herbeiführung	Unabsichtliche Herbeiführung
<ul style="list-style-type: none">• Interessen, Geld, Macht, ...	<ul style="list-style-type: none">• Etabliertes Gedankengut ist zu fest verankert (Paradigma)
<ul style="list-style-type: none">• Vertuschung von kriminellen Machenschaften	<ul style="list-style-type: none">• Unkenntnis, falsche Kenntnis, Teil-Kennntnis
<ul style="list-style-type: none">• Vertuschung aus Angst oder aufgrund von Peinlichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Missverständnis – wichtig: Rückfragen und Gegenfragen
<ul style="list-style-type: none">• Hass, Bosheit	<ul style="list-style-type: none">• Hass
<ul style="list-style-type: none">• Ideologie, Weltbild	<ul style="list-style-type: none">• Ideologie, Weltbild
<ul style="list-style-type: none">• ...	<ul style="list-style-type: none">• Schlechte Manieren

Die breite Masse von Wissenschaftlern und Laien vertritt oft öffentliche Meinungen und wissenschaftliche Theorien/Modelle und geben diese so weiter, als wären sie bereits belegt.

Jedoch haben sich diese Meinungen und Theorien mehr durch Geld und Vermarktung in die Lehrbücher und somit in die Köpfe der heranwachsenden, nächsten Generation von Wissenschaftlern und Laien, eingeschlichen.

Diese verfestigen sich gedanklich dann so, als wären sie bereits belegt und die tatsächliche, wahre Darstellung der Dinge. Übrigens wurden schon früher wesentliche Teile großer Theorien und Modelle von Forschern widerlegt oder zumindest stark kritisiert, und dies geschieht auch heute noch.

Wenn dann alternative Meinungen, Theorien und Modelle aufgezeigt und argumentiert werden, stoßen diese häufig auf Widerstand, obwohl es in genügend Wissensbereichen noch viel zu erforschen gibt und manche, alternative Theorien sogar viel plausibler als die etablierten scheinen. Dies sagen etliche **renommierte Wissenschaftler** mehrerer Fachgebiete, man muss sich nur die Zeit nehmen, sie in wissenschaftlichen Papers usw. zu finden.

Dr. Jens Fleischhut äußert sich in einem Artikel [Warum beharrt die Medizin auf dem Paradigma der „Externen Krankheitserreger“?](#) unter anderem kritisch zum Einfluss eines herrschenden Weltbildes auf die Wissenschaft:

»

[...] Wissen zu schaffen (Wissenschaft) ist ein Erkenntnisprozess. Dieser basiert auf einem Ausgangspunkt, dem jeweils herrschenden Weltbild.

Wissenschaftler wachsen in einem bestimmten Weltbild auf, dem jeweils gültigen Paradigma. Ihre Ausbildung nach diesem Weltbild prägt ihr Handeln (Forschen), Denken und Fühlen. Dies bildet ihre Persönlichkeitsstruktur, die ihnen ihre Identität gibt. Sind sie als Wissenschaftler erfolgreich, so verstärkt diese ihre Identifizierung mit ihrer Persönlichkeitsstruktur.

Neue Erkenntnisse von (zunächst) Außenseiter-Wissenschaftlern werden daher als Gefährdung ihrer Identität angesehen, die zur Entwertung ihrer Persönlichkeit führen könnten. Die Identifizierung des Menschen mit einem falschen *Selbstbild*, dem *Ego*, führt zu einem falschen Weltbild. Dieses kann verändert werden, wenn der Mensch sich seines *Selbst* bewusst wird.

Dann ist es möglich, dass sein *Selbstbild* mit seinem wahren *Selbst* übereinstimmt und das *Ego* seine verdienstvolle Aufgabe bestens erfüllen kann, die im *Selbst* angelegte Lebensaufgabe zu verwirklichen. In diesem Fall ist eine Identität zwischen *Selbst* und *Selbstbild* (*Ego*) gegeben. Bei einer Identifizierung mit einem falschen *Selbstbild* macht der Mensch seinen *Selbstwert* fälschlicherweise davon abhängig, dass niemand erkennt, dass er nicht mit seinem *Selbst* übereinstimmt, dass also in ihm etwas nicht stimmt.

Wird durch Lebensumstände, Krisen und Herausforderungen sein falsches *Selbstbild* in Frage gestellt, wird der Mensch jede nur mögliche Abwehr dieser Erkenntnis vor sich selbst und anderen aktivieren. Der Mensch fürchtet, dass die *Selbsttäuschung* erkannt wird und er dann in seinem Wert entwertet wird. Typischerweise erfolgt die Abwehr dieser (vermeintlichen) Entwertung in drei Phasen.

- Phase 1: Ignorieren
- Phase 2: Lächerlich machen
- Phase 3: Bekämpfen

In der Psychologie ist dieser Mechanismus unter dem Phänomen der „kognitiven Dissonanz“ bekannt.

Oft haben Menschen einen sehr starken Glaubenskern, das heißt ein sehr verfestigtes Weltbild, das ihnen Halt geben soll. Der Halt im Leben wird dann nicht vom *Selbst* des Menschen getragen (es mangelt an *Selbstvertrauen*) und die Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit der äußeren Welt ist dann gestört (es mangelt an *Selbstbewusstsein*), sodass die *Selbstsicherheit* mangelhaft ist. Je schwächer das *Selbstbewusstsein* und je größer die Differenz zwischen wahrem *Selbst* und *Selbstbild*, desto stärker ist die Anklammerung an das Weltbild und seine Verfestigung.

Wenn sie mit einer Offensichtlichkeit konfrontiert werden, die der Überzeugung entgegenwirkt, kann die neue Offensichtlichkeit nicht akzeptiert werden, weil sie ein Gefühl erzeugt, das äußerst unangenehm ist.

Weil es wichtig ist, die Kernüberzeugung zu schützen, werden sie alles rationalisieren, ignorieren und leugnen, was nicht zu dieser Kernüberzeugung passt. Die von anderen Menschen präsentierten Fakten, Theorien, Sichtweisen triggern dann Angst, Wut, Ärger, Zorn, Hass, der projiziert wird auf die anderen. Diese sind dann Ketzer, Wirkköpfe, Spinner, Verschwörungstheoretiker, Rechtsextreme, Nazis und Antisemiten.

In der Wissenschaftsgeschichte ist es bisher so gewesen, dass das bevorstehende Paradigma erst dann überwunden werden konnte, nachdem genügend alte Wissenschaftsvertreter gestorben waren.

Danach waren nicht mehr genügend alte Abwehrkräfte vorhanden, sodass das neue Paradigma sich etablieren konnte. Witzigerweise erging es den „neuen“ Wissenschaftlern später wieder so, dass sie neue Erkenntnisse abwehrten.

So verlief die Wissenschaftsgeschichte in Sprüngen (bisher).

Siehe dazu Thomas Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, 1962.

[...] Wissen bedeutet Macht, sodass mit jedem wissenschaftlichen Weltbild die Möglichkeit bestand, dieses Wissen als Machtinstrument zu nutzen. So lassen sich in der Menschheitsgeschichte bestimmte wissenschaftliche Weltbilder mit der Macht (und dem Machtmissbrauch) bestimmter sozialer Gruppen nachweisen. So war bis etwa 1600 die Kirche diejenige Institution, die in Religion und Naturlehre (heute Naturwissenschaft) bestimmte, was „wahr“ ist. Die Kirche bestimmte, was in Bezug auf Gott und in Bezug auf die Natur wahr ist – die Menschen mussten beides dann blind glauben.

a) In der Religion galt das Paradigma, dass normale Menschen nicht direkt Kontakt mit Gott (der geistigen Welt) aufnehmen können, sodass es „richtig“ war, den von Gott bestimmten Vermittlern wie Priestern, Kardinälen und Pabst, die direkten Kontakt zur geistigen Welt hatten, blind zu glauben.

b) In der von der Kirche vertretenen Naturlehre verhielt es sich ebenso. Auch hier hatte die Kirche über Jahrhunderte das Monopol zu bestimmen, was wahr ist. Sie legte fest, was in Bezug auf die Natur, den Kosmos, die Erde und alles Irdische die Wahrheit ist. Dies hatten die Menschen dann ebenfalls blind zu glauben.

Erst als mit neuen Erkenntnissen (Kopernikus, Kepler, Galileo) die Paradigmen der Kirche auf immer größere Widersprüche stießen und diese nachwiesen, dass das angeblich „von Gott gegebene“ Paradigma falsch war, eroberten die neuen Wissenschaftler nach langen Abwehrkämpfen der Kirche mit Verfolgung, Folter und Tod die Unabhängigkeit von der Kirche.

Seitdem gab es nun die Spaltung in das Geistige (Zuständigkeit der Kirche) und das Materielle (Zuständigkeit der Naturwissenschaft). Es war also ein Schritt der Befreiung, da nun die Naturgesetze nicht mehr blind geglaubt werden mussten, sondern mit den Methoden der Naturwissenschaften erforscht werden konnten.

In der Folge bestimmten die Dogmen der Kirche die Sicht auf das Geistige, die Erkenntnisse (und später die ebenfalls verhärteten Dogmen) der Naturwissenschaft die Sicht auf das Materielle.

Da es gemäß dem Axiom der Naturwissenschaften nichts im Materiellen wirkendes Geistiges gibt, konnte seitdem mit den Methoden dieses materialistischen Weltbildes nichts mehr „wissenschaftlich“ sein, das Geistiges, Seelisches, Gefühle, Gedanken, also alles Immaterielle umfasste.

In der Folge wurde aus der zunächst befreienden Naturwissenschaft ein neues Glaubenssystem, deren Vertreter wiederum neue Fakten, Erkenntnisse und Theorien mit den Mechanismen der „kognitiven Dissonanz“ bekämpfen. Dies führt aktuell dazu, dass die naturwissenschaftliche medizinische Erklärung von Krankheiten auf materielle Ursachen zurückgreift. Da zum Beispiel bei einer Lungenentzündung oder Krebs zunächst keine materielle Ursache im Körper gefunden wurde, hat die Medizin die Ursachen im Außen gesucht. So wurde die Infektionslehre (Bakterien, Viren, Pilze etc. im Äußeren) zum herrschenden Paradigma für viele Erkrankungen, die „krebserregenden Stoffe“ im Äußeren das herrschende Paradigma für die Entstehung von Krebserkrankungen.

Vor allem Robert Koch und Louis Pasteur wurden mit der Theorie der „Infektionskrankheiten“ weltberühmt. Dies passte auch sehr gut zur Konkurrenz- und Kampfgesellschaft: böse äußere Feinde greifen uns an, dringen in uns ein, sind eine tödliche Gefahr, die zerstört werden muss.

Der Krieg zwischen Völkern wurde jetzt auf den Krieg eines jeden Menschen gegen andere Menschen ausgedehnt, da diese ja die bösen Krankheitserreger „übertragen“ könnten.

Auch bei der Behandlung von Krebserkrankungen wurde der „Kampf gegen den Krebs“ das beherrschende Paradigma. Die Zerstörung des Tumors mit allen (auch grausamen Mitteln wie hochkonzentriertes Gift bei Chemotherapie, tödliche Strahlen bei Tumorbestrahlung) wurde als Behandlung üblich.

Erst mit einem neuen Weltbild wird ersichtlich, dass unerlöste seelische Konflikte die Ursache sind, die dann zu materiellen Folgen führen, die wir dann Bakterien, Viren, Pilze (Krankheitserreger) oder Tumor nennen. Mit diesem neuen Weltbild würde „der Kampf“ gegen etwas Äußeres abgelöst durch die Suche nach etwas Innerem im Menschen, das als unerlöster seelischer Konflikt die Erkrankungen hervorruft. Die Behandlung würde sich dann konzentrieren auf die Erlösung des unerlösten seelischen Konfliktes mit Ergänzung von materiellen Begleitbehandlungen wie Entgiftung des Körpers und Umstellung des körperlichen Stoffwechsels durch veränderte Ernährung.

[...] war allerdings schon sehr früh weitsichtigen Menschen klar, dass mit dem Kampf gegen unsichtbare Killerviren und außerkörperlichen Krebsverursachern eine Goldgrube geschaffen wurde. Da die Menge an unsichtbaren Feinden schier unerschöpflich „gefunden“ werden kann, ist die Abwehr durch Tabletten, Operationen, chemische Behandlungen und Impfungen das größte Geschäft aller Zeiten (Bill Gates: 7 Mrd. Menschen impfen, und zwar bei jeder neuen Bedrohung, möglichst viermal im Jahr, denn die bösen Viren mutieren ständig). Aus dieser finanziellen Sicht würde ein neues Paradigma eine Riesengefahr darstellen, da dann keine Impfungen mehr nötig wären und das Milliardengeschäft der Krebsindustrie zu einem Ende käme.

Die Spaltung in religiöses Dogma und in materielles Dogma dient wie jede Spaltung einem Zweck. Wenn eine Ganzheit (ganzheitliche Sicht auf Krankheit) aufgespalten wird, kann wie bei jeder Spaltung, die eine Einseitigkeit gegen die andere kämpfen. Dann freut sich der lachende Dritte. [...] Energieräuber, vertuschen dies mit Täuschung, Lüge, Unwahrheit. Dies ist der tiefere spirituelle Grund für das Böse auf der Welt, der Grund für Kriege (Aneignung der Naturschätze anderer Völker etc.) und für die Aufrechterhaltung des materialistischen Weltbildes und der ihm entsprechenden materialistischen Medizin. Da diese auf Angst basiert ist sie das beste Manipulationsmittel, um Macht, Geld und Ruhm für die Herrschenden zu erreichen. [...] «

Der ganze Artikel ist teilweise sehr spirituell. Ich weiß, viele lehnen das ab, aber die Sichtweise auf die beeinflusste Wissenschaft ist doch plausibel, oder?

Vermarktung bzw. „Kristallisierung“ einer (öffentlichen) Meinung, auch wenn sie falsch, manipuliert oder einfach nicht gut ist

Leider kommt es im großen Stil vor, dass Menschen (auch Obrigkeiten), aus oben genannten Gründen, keinen fairen Diskurs haben wollen.

Stattdessen bedienen sich diese Leute einer Rabulistik, nennen wir z.B. Schopenhauers sogenannte Eristische Dialektik – Die Kunst, Recht zu behalten.

Diese Art dient nicht der Wahrheitsfindung oder der Überprüfung von Fakten, sondern versucht mit erlaubten und unerlaubten Mitteln den Anschein zu erwecken, dass der Redner im Recht ist. Es werden auch Trugschlüsse, die der bewussten Irreführung dienen, angewendet – sogenannte Sophismen.

Das alles geht sogar so weit, dass man den anderen einfach nur beleidigt oder irgendwie attackiert, nur um andere davon abzuhalten ihm zu glauben bzw. um den Diskurs in eine andere Richtung zu lenken, damit der andere nicht „gewinnt“.

Arthur Schopenhauer dazu in seinen Handschriften, herausgegeben von Julius Frauenstädt: „Eristik wäre demnach die Lehre vom Verfahren der dem Menschen natürlichen Rechthaberei [...]. Die angeborene Eitelkeit, die besonders hinsichtlich der Verstandeskraft reizbar ist, will nicht haben, dass was wir zuerst aufgestellt [haben] sich als falsch und das des Gegners als Recht ergebe.“

Ca. im 5. Jahrhundert vor Christus verstand man unter Sophismata in einem speziellen Sinn die bei den Sophisten beliebten paradoxen Behauptungen und Scheinargumente, die dazu dienten, Zuhörer zu verwirren, zu täuschen und zu überreden. Diese Bedeutung wurde für alle Philosophenschulen maßgeblich.

Aristoteles untersuchte die Trugschlüsse der Sophisten in seinen *Sophistischen Widerlegungen*. Er verwendete den Ausdruck *sophismata* auch in seiner *Politiká* („Dinge, die die Stadt / das Gemeinwesen betreffen“).

Dort geht es nicht um logische Fehlschlüsse, sondern um Tricks, mit denen die Regierenden ihre Absichten verschleiern, um den nicht an der Macht beteiligten Teil der Bürgerschaft zu übervorteilen!

Dies geschieht in der modernen Zeit genauso, man bedient sich immer altbewährter Methoden, auch wenn diese nun eine neue Form haben. Es ist derselbe Inhalt, den man einfach in ein Gefäß anderer Form und Größe gießt.

Gute Werke, die sich mit der Psychologie der Massen, Propaganda – heutzutage auch Public Relations oder Öffentlichkeitsarbeit genannt – und der Kristallisierung (Formung und Verfestigung) öffentlicher Meinung beschäftigen, gibt es z.B. von Gustave Le Bon und Edward Louis Bernays, aber auch von zahlreichen anderen. – suche Listen von Autoren / Literatur im Internet

Dass dieses Wissen naturgemäß nicht zum Wohl der breiten Masse eingesetzt wird, und auch von den Autoren selbst – z.B. Bernays – sehr zum Nachteil vieler eingesetzt wird / wurde, erschreckt mich.

Auch, dass dies benutzt wird, um Menschen bewusst gegenseitig aufzustacheln. Es wird einfach das Ziel der Propagation einer Sache mit allen Mitteln verfolgt.

Ich führe hier seine Werke „Propaganda“ und „Crystallizing Public Opinion“ an, und verweise auf eine Zusammenfassung des letzteren auf Wikipedia:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Crystallizing_Public_Opinion]

Über Bernays selbst: [https://de.wikipedia.org/wiki/Edward_Bernays]

Im Rumänischen bedienen sich Kritiker des, sich reimenden, Spruchs:
„Minciuni repetate devin adevărate, (Wiederholte Lügen werden wahr, so
aşa sunt formate opinii influenţate“ werden beeinflusste Meinungen geformt)

Natürlich ist damit die Täuschung der breiten Masse (durch Obrigkeiten), und die damit verbundene öffentliche Auffassung von Wahrheit gemeint.

Die Täuschung der Menschenmasse erfolgt am einfachsten über (Staats)medien!

Also bedenke → Vorsicht:

besonders im Journalismus trifft man oft auf Unfairness ... auf einseitige und nur teilweise Berichterstattung, Manipulation, Lügen etc.

Lösung: unterschiedliche Medien nutzen, staatsnahe und staatsferne, konservative und liberale, immer die gesamte Matrix nutzen, die verfügbar ist.

Folgen von unfairen Diskussionen – es wird ja über Dinge diskutiert, die im wahren Leben passieren und weitreichende Konsequenzen haben

Unfaire Diskussionen können weitreichende, böse Folgen haben, denn auch wenn Menschen nicht mutwillig lügen, so ist die bloße Unkenntnis der wahren Umstände einer Sache sehr gefährlich. Denn, wenn eine **tatsächlich unangenehme Wahrheit** (nicht der schöne Anschein derselben) dem Menschen unbekannt ist, wird er sich nie weiter kritisch mit dem Thema und den eventuell neu erworbenen Erkenntnissen und Fakten dazu auseinandersetzen.

Er wird dann das bereits akzeptierte Wissen als wahr, aktuell bzw. gegeben hinnehmen und nicht hinterfragen, somit findet kein weiterer Lernprozess statt. Natürlich wird er dann, wie oben erwähnt, eine irrationale Abwehr seines Gedankenguts aktivieren, wenn es gefährdet scheint.

Zusätzlich fördern unfaire Diskussionen – z.B. durch starke Vermarktung eines Standpunktes, einer Lüge etc. – wie oben bereits erwähnt, **die Kristallisierung (Formung und Verfestigung) einer öffentlichen Meinung, auch wenn diese nicht wahr oder nicht gut für die Menschen ist!**

Werde dir also folgender Gefahr bewusst:

Wenn eine falsche Meinung gut vermarktet wird, setzt sie sich anstatt der besseren durch. **Wenn eine Lüge (egal zu welchem Thema) gut vermarktet wird, setzt sie sich statt der Wahrheit durch → sehr gefährlich!**

Es darf also nicht willkürlich oder aus diversen Interessen eine Meinung forciert werden, um andere Meinungen zu verdrängen / Menschen mundtot zu machen.

Wenn Kritiker mundtot gemacht werden, wird die Masse hirntot gemacht.

Und wenn Lügen statt Wahrheit geglaubt werden → immer gefährlich!

Du bist sicher schon einmal belogen/getäuscht worden.

Warum wirst du denn belogen/getäuscht? Zu deinem Vorteil?!

Leider musste ich persönlich feststellen, dass höher gebildete Menschen nicht besser auf Manipulation reagieren als weniger gebildete, und auch Edward Louis Bernays führt das in seinem Werk „Crystallizing Public Opinion“ an.

Die Zahl der Manipulierbaren in jeder Menschenmasse ist groß.

Aber was sind die weitreichenden, bösen Folgen von unfairen Diskussionen?

- Negative Beeinflussung von sehr vielen Menschen
- Abschaffung von Rechten
- Einführung von schlechten Gesetzen
- Unterdrückung und Diffamierung von Menschen
- Androhung oder tatsächlicher Verlust von Arbeitsplätzen usw.
- Ausbeutung: Vorteile für wenige, Nachteile für viele
- Krankheit
- Wirtschaftliche Probleme
- Gewalt: Konflikte, Spaltung, Krieg
- Tod
- ... es geht immer um **Übervorteilung (Masse) und Schädigung (Kritiker)**

„Je korrupter der Staat, desto vielfacher seine Gesetze.“ – Tacitus
Corruptissima re publica plurimae leges.

eher bei absichtlicher Herbeiführung von unfairen Diskussionen, aber auch bei unabsichtlicher Herbeiführung möglich

Konkrete Beispiele aus der Vergangenheit und ihre Folgen sind weiter unten angeführt.

In der **Zukunft** wird man auch noch so einige böse Folgen von **gegenwärtiger** Unfairness und Manipulation sehen. – lernst du nicht aus der **Vergangenheit**?

Auch wenn fair diskutiert wird: hat die Mehrheit immer recht?

Die Mehrheit hat oft nicht recht, wie oben ersichtlich, besonders wenn die bereits erwähnten Manipulationstechniken im großen Stil, manchmal unter großem Aufwand, eingesetzt werden.

Wenn aber die Mehrheit in einem konkreten Fall nicht richtig liegt, können die Missverhältnisse durch Aufklärungsarbeit ausgeglichen werden. Im Bereich der Wissenschaften wurden oft Andersdenkende belächelt, als sie Neues entdeckten, später musste die Mehrheit allerdings die Fakten betrachten und zurückrudern.

Außerdem kann die Mehrheit sehr wohl auch in mehreren Dingen richtig liegen. Der Großteil der Menschen strebt vermutlich Wahrheit und Klarheit an, schließlich wird niemand gerne angelogen, manipuliert oder getäuscht.

Dass es jedoch gefährlich ist, wenn sich eine große Mehrheit gegen eine Minderheit erhebt, nur weil die Minderheit anderer Meinung ist, steht wohl außer Frage. Siehe weiter unten konkrete Beispiele was alles schief laufen kann.

Wurde in der Geschichte oft die Wahrheit versteckt oder verdreht?

In der Geschichte wurde sehr oft gelogen, die Wahrheit versteckt, verdreht, erfunden ... füge sonstige Wörter ein, die dir dazu einfallen.

Überlege wie oft du selbst gelogen und getäuscht hast, aus welchen Gründen auch immer. Leider sind wir Menschen generell sehr schnell, wenn es darum geht, zu lügen.

Man sagt „Lügen haben kurze Beine“, jedoch bedeutet „kurze Beine“ oft „Jahre, Jahrzehnte oder Jahrhunderte“ bis etwas aufgedeckt wird.

Weiter oben sind schon geschichtliche Ereignisse und Verweise/Links angeführt, die beispielhaft zeigen, dass früher oft die Wahrheit versteckt und verdreht wurde, nur um gewisse Vorteile für wenige zu bringen, oder aber um zu ermöglichen, dass sich Regierende neue Vorwände schaffen, um Interessen durchzusetzen. Dazu schafft man oft einen gedanklichen Rahmen für die Menschenmasse, einen sogenannten „frame“.

Damit die Bevölkerung gedanklich nur innerhalb des FRAMES/RAHMENS agiert, immer wenn die mächtigen/regierenden Akteure wieder einen Schachzug vornehmen, machen die Akteure folgendes:

1. **Der RAHMEN wird vorerst von den Akteuren geschaffen** → es wird ein Auslöser als Ursache für das Handeln der Akteure festgesetzt
2. **Der RAHMEN wird immer wiederkehrend aktiviert** → Schlagwörter/ Hashtags usw. für die zeitgleiche Aktivierung bei der Menschenmasse

Dies tun die Akteure, damit sie ohne Gegensprüche der mehrheitlichen Bevölkerung operieren können: zu offensichtlich traut man sich den Leuten auch wieder nicht ins Gesicht zu spucken, deswegen schafft man einen RAHMEN.

Siehe zum Thema Elisabeth Wehling und z.B. ihr Werk „Politisches Framing“!

Allein nur Tatsachen, die mit der Zeit aufgedeckt werden, sind schon viele. Was wäre, wenn man alle Lügen, Manipulationen, unfaire Diskussionen usw. aufdecken könnte? Wie viele Male und in welchem Umfang sich wohl die Unwahrheit durchgesetzt hat?

Siehe dir nur einmal folgende Beispiele an und lerne daraus, wie die Welt leider läuft – aber auch, wie sich so etwas nicht wiederholt!

BEISPIELE aus der Vergangenheit für Diskussionen, Streitigkeiten, Kontroversen, Wahrheit vs. Lüge, Mehrheit vs. Minderheit – was alles unfair und falsch laufen kann, mit weitreichenden Folgen

Ich möchte hier chronologisch vorgehen, so gut es geht. Je früher wir in die Geschichte zurückgehen, desto weniger können wir Geschehnisse belegen – es gibt gewisse Ausnahmen, z.B. die Zeit um Christi Geburt herum. Ich möchte mit der Bibel beginnen und immer weiter Richtung Gegenwart gehen, und sobald „außerbiblische“ Quellen vorhanden sind, natürlich diese auch anführen.

Auch wenn du viele Dinge aus der Bibel nicht glaubst, als absurd oder zu spirituell empfindest, lies dir auch diese Beispiele durch – man weiß nie, ob man etwas lernt. Außerdem sollten die Beispiele immer handfester für dich werden, je näher wir der Gegenwart kommen.

Beispiele im kleinen Stil, wie z.B. in Familien usw. werden nicht angeführt, es sollen mehr Beispiele von etwas größerer gesellschaftlicher Reichweite angeführt werden.

BEISPIELE SIND NOCH ANZUFÜHREN UND ZU „BELEGEN“

CONCLUSIO IST NICHT VOLLSTÄNDIG UND NOCH AUSZUBAUEN

Conclusio – was lerne ich aus alledem?

Welche Schlussfolgerungen ich ziehe:

- Es ist ein ernst zu nehmendes Problem, wenn nicht fair diskutiert wird. Es ist gefährlich. Es kann schlecht für viele sein.
- Ich muss in meinem Geist hellwach sein und eine solide Basis in mir selbst für faire Beurteilungen jeglicher Art schaffen.
- Ziel soll sein: das Wohl der Menschen, frei von Manipulation, Lügen etc.
- Wenn jemand etwas sagt / macht, das ich nicht verstehe, dann ist die richtige Reaktion darauf nicht das Ganze zu ignorieren oder es sofort abzulehnen, sondern versuchen es zu verstehen und neugierig zu sein.

Ich kann es nach etwas Nachdenkzeit noch immer ignorieren oder für mich persönlich ablehnen. Aber ich sollte den ersten Impuls der Ablehnung durch Neugierde ersetzen. Vielleicht weiß die Person etwas, das mir noch nicht bewusst ist.

- Verwende nicht die Kunst Recht zu bewahren, auch wenn du falsch liegst.
- Sei neutral, distanziert, kühl, wahrheitssuchend, den tatsächlichen Sachverhalt prüfend, keine vorgefertigten Meinungen verteidigend, keine öffentlich-breite Meinung blind glaubend, offen dafür dich selbst und deine Gedanken-Konstrukte zu hinterfragen.
- Sei nicht leichtgläubig. Überprüfe die Fakten auf ihre Logik, sind sie stimmig und passend?
- Wenn die oben angeführte Checkliste mir eventuell eine unfaire Diskussion anzeigt, warum ist das so? Was kann ich tun, damit es fair abläuft? Was kann ich privat dafür tun, dass etwas fair abläuft oder diskutiert wird?
- Auch wenn du fair bist, es gibt genug andere, die es nicht sind.
- Leute können höflich sein und trotzdem jemandes Meinung von vornherein gar nicht akzeptieren wollen, weil ... siehe obige Gründe
- Besonders Mächtige, Obrigkeiten, Unternehmen, Regierungen bedienen sich manipulativer Techniken.
- Manipulation und öffentliche Meinungsformung geht sehr gut über Medien, natürlich auch Serien, Filme, Zeitungen etc.
- Manipuliert wird heutzutage fast überall auf krankmachende Art und Weise: siehe Monetär- und Finanzsystem, Politik, Lobbyismus (meiner Meinung nach, illegale Einflussnahme, erlaubte Bestechung, gekaufte Gesetze usw.), Leitmedien (Fernsehen, Radio, Filme, Serien, ...)
- In unseren gesellschaftlichen Systemen werden leider Fehlanreize gefördert, die zu einer massiven Überhäufung von vorteilbringenden Irrtümern, Verblendung, bewusster Täuschung etc. führen
- ...
- ...
- ...
- Es dürften – wenn man manchen Wissenschaftlern und großen Denkern der Moderne glauben darf – ein guter Teil aller „wissenschaftlichen“ Arbeiten Pseudowissenschaft, Wissenschaftsirrtum oder Wissenschaftsbetrug sein!! Ich kann mich persönlich an einige Dinge erinnern, die als Betrug, Irrtümer etc. aufgedeckt wurden, bei anderen Erkenntnissen ist man sich noch nicht sicher. (in vielen verschiedenen Fachbereichen)

- Überlege: wann ist etwas hinreichend wissenschaftlich belegt und mit welchen Methoden? Warum gibt es Gegenstimmen? Wie wichtig ist Wissenschaftsphilosophie? Beeinflusst meine Wahrnehmung dieser Welt auch mein Urteil, ob etwas hinreichend belegt ist? Kann man je alles hinreichend belegen, ohne dass jemand dagegen aufstehen wird? ...
- In meiner beruflichen Tätigkeit musste ich folgende Erfahrung durch Kommunikation mit erfahreneren Fachleuten als ich selbst, und durch Recherche und Beobachtung machen.

Feststellung: sogar richterliche Beschlüsse/Urteile, Gutachten von Sachverständigen, Prüfbefunde usw. jeglicher Art sind in vielen Aspekten subjektiv zu interpretieren, da immer ein Interpretationsspielraum bleibt → selbst hier spielt also oft Paradigma, Weltbild, Ideologie, Subjektivität eine Rolle.

Zusätzliches Problem: Geld, Einfluss von Politik, funktions- und machthungrige Menschen. Es kamen mir beruflich auch frühere negative Tatsachen zu Ohren, die der breiten Masse bewusst waren, die aber durch Gutachten (die keiner glaubte) „zurechtgerückt“ wurden. Hier spielte die Politik eine wesentliche Rolle, und man muss sagen, dass auch eine Person einen Standpunkt vertreten kann und dann aufgrund irgendwelcher Einflüsse auf einmal seine Meinung über etwas ändert. Es wäre schön, wenn sich die Meinung dieser Personen aufgrund von Tatsachen und Wahrheitsfindung ändern würde, jedoch spreche ich vielmehr von jeglicher Einflussnahme, die mit Redlichkeit, Wahrheit usw. nichts zu tun hat.